
Weesen aktuell

Infos
Mitteilungen
Nachrichten

Mitteilungsblatt
der Gemeinde Weesen
Nr. 45, Juli 2007
erscheint 4 - 6 Mal jährlich

Liebe Weesnerinnen und Weesner

Vor der Haustüre von Weesen soll das siebentgrösste Einkaufszentrum der Schweiz entstehen mit ca. 36'000 m² Verkaufsfläche und einem täglichen Besucherauflauf von über 17'000 Personen. Diese Meldung hat beim Gemeinderat Weesen bei weitem nicht nur Begeisterung ausgelöst, sondern auch Befürchtungen geweckt. Aufgrund der unmittelbaren Nähe zum Dorf ist nämlich das Risiko nicht wegzureden, dass Weesen die allfälligen negativen Auswirkungen zu ertragen hat und diese nahezu ausschliesslich Weesen betreffen. In Betracht fallen insbesondere das hohe Verkehrsaufkommen und die Lärmbelastung aus dem Verkehr und dem Betrieb.

Um den Interessen der Weesner Bevölkerung gerecht zu werden und der Bedeutung des Vorhabens angemessen Rechnung zu tragen, behandelt der Gemeinderat das Projekt prioritär und mit hohem Zeitaufwand. In enger Zusammenarbeit mit der Projektleitung, dem Gemeinderat Mollis und den kantonalen Fachstellen des Kantons Glarus sind die Bedenken frühzeitig erfasst und ins Projekt und in die Umweltverträglichkeitsprüfung eingebracht worden. Um der Entscheidungsfindung den unbefangenen, externen Sachverstand zur Seite zu stellen, sind zudem ein interner und ein externer Sachverständiger beigezogen worden.

Umsetzung der Begutachtung

Grundsätzlich stellen diese Sachverständigen den aufgelegten Gutachten ein gutes Zeugnis aus. Die Erkenntnisse aus der internen wie externen Begutachtung bestätigen die Überlegungen des Gemeinderates. Durch die Ausführungen der Gutachter wird aber auch klar, dass die den Gutachten zugrunde liegenden Berechnungsmodelle auf Veränderungen sensitiv reagieren. Relativ geringe Veränderungen der angenommenen bzw. berechneten Grössen haben bzgl. Verkehrsaufkommen relativ grosse Änderungen zur Folge. Daraus ergeben sich bzgl. Auswirkungen grosse Spannbreiten.

Während die Projektleitung von ECE die allfälligen negativen Auswirkungen am unteren Ende dieser

Bandbreiten sieht, hat der Gemeinderat Weesen die entgegengesetzte Seite vor Augen. Ein sachliches Argumentieren innerhalb dieses grossen Spielraumes ist schwierig. Der Gemeinderat hat daher entschieden, nicht die Ergebnisse des Umweltverträglichkeitsberichts zu bekämpfen, sondern messbare Grössen zu finden, die die allfälligen negativen Auswirkungen umschreiben. Mit einer Überschreitung dieser messbaren Grössen sind zwingende Massnahmen verknüpft, die von den verantwortlichen Stellen ergriffen werden müssen, ohne dass über deren Notwendigkeit diskutiert werden muss.

Der Gemeinderat hat seine Überlegungen in Anträge umformuliert und aufgrund unterschiedlicher Zuständigkeiten an unterschiedliche Adressaten gerichtet. Die Anträge sind grösstenteils auf die Zukunft gerichtet und zielen darauf ab, eintretende Missstände aufgrund von Fehlberechnungen, Irrtümern oder Zusatzbelastungen zu beseitigen. Sie sind so formuliert worden, dass sie gesamthaft betrachtet kaum Auswirkungen für den Betreiber entfalten, **falls** die Prognosen und Berechnungen aus dem Umweltverträglichkeitsbericht tatsächlich in Erfüllung gehen. Falls die negativen Auswirkungen aber eintreten, bestehen bereits heute die entsprechenden Regelungen, welche Behörde welche Massnahmen zu ergreifen hat.

Die Weiterführung des Projekts wird dadurch nicht behindert. Der Gemeinderat sorgt damit aber als Vertreter der Weesner Bevölkerung vor, für den Fall, dass sich nach der Eröffnung des Glarusparks die Befürchtungen der Bevölkerung und des Gemeinderates bewahrheiten.

Zu den Anträgen

Problematisch werden vor allem die Spitzenzeiten sein, die gemäss Gutachter auf Samstagmittag eingegrenzt werden, sofern nicht spezielle Zeiten herrschen (Sonntagsverkauf, Adventsverkauf und dergleichen). Die Verkehrsanlagen müssen das Verkehrsaufkommen des Glarusparks bewältigen können und für die restlichen Industrie-/ Gewerbezone Kapazitätsreserven aufweisen, um weitere Ansiedlungen von Gewerbebe-

trieben beim Autobahnanschluss aufnehmen zu können. Durch den Mehrverkehr dürfen die Lärm- und Luftbelastung die Lebensqualität in Weesen nicht über die gesetzlichen Werte hinaus beeinträchtigen.

Beantragt wurde vor diesem Hintergrund (auszugsweise und sinngemäss):

- das Erschliessungskonzept so anzupassen, dass durch das Verkehrsaufkommen des Glaruspark und der allenfalls noch anzusiedelnden Gewerbebetriebe beim Autobahnanschluss der Verkehr innerhalb eines bestimmten Zeitraums nicht übermässig zurück gestaut werden darf; bei Überschreiten der definierten Messlatte sind Massnahmen zu ergreifen.
- für die ersten 12 Betriebsmonate ein Massnahmenkonzept vorzulegen, wie die Spitzenstunden und die Besichtigungsströme des ersten Betriebsjahres parkplatzmässig abgedeckt werden können.
- vor und während des Betriebes des Glaruspark Verkehrsmessungen auf der Ziegelbrückstrasse durchzuführen; wird eine markante Vermehrung des Verkehrs auf der Ziegelbrückstrasse festgestellt, hat die Betreiberin Massnahmen zu ergreifen, die den Verkehr auf die Hauptachsen umlagern.
- vor und während des Betriebes des Glaruspark Lärmbelastungsmessungen an der Linthstrasse und an der Höfenstrasse durchzuführen; wird ein Überschreiten der Planungswerte festgestellt, hat die Betreiberin die nötigen Lärmschutzmassnahmen zu ergreifen.
- auch nach Ablauf der Versuchsphase einen vergleichbaren und gleichwertigen Busbetrieb sicherzustellen und zu finanzieren.
- die Anlieferung ins Gebäude zu integrieren und die Haustechnik von Weesen aus unsichtbar oder optisch aufgewertet immissionsfrei Richtung Autobahn auszurichten.
- in Zukunft die Anliegen der Raumplanung über die Gemeinde- und Kantonsgrenzen hin zu beantworten und die Gemeinde Weesen spätestens im Prüfverfahren von Nutzungsgesuchen einzubinden.

Die meisten Anträge sind von den kantonalen Fachstellen oder vom Gemeinderat Mollis im befürwortenden Sinn aufgenommen worden. Wo noch Unklarheiten bestehen, sind weitere Verhandlungen anberaumt.

Weitere Bemerkungen

Die rechtlichen Möglichkeiten, gegen dieses Projekt vorzugehen, sind geprüft und so genutzt worden, dass die allfälligen negativen Auswirkungen dieses Projekts abgefedert werden können. Mit geeigneten Massnahmen wird sichergestellt, dass allfällige Grenzwertüberschreitungen bzgl. Lärm und Luftverschmutzung erkannt und in den gesetzlichen Rahmen rückgeführt werden. Der Schutz der ortsansässigen Läden liegt in der Hand der treuen Kundschaft und im Ausnutzen umsatzträchtiger Nischen und Dienstleistungen.

Mit dem Entscheid, keine Einsprache zu erheben, ist die Frage nicht beantwortet, ob der Gemeinderat solche Grossvorhaben unterstützt oder eben nicht. Diese Frage ist ebenso kontrovers im Gemeinderat diskutiert worden, wie sie auch unter Ihnen, liebe Weesnerinnen und Weesner, diskutiert wird. Die Antwort muss und darf Ihnen überlassen werden. Der Gemeinderat hat aber die Frage beantwortet, ob das Bauvorhaben zonen- und gesetzeskonform zu sein scheint. Zusammen mit den Gutachtern und den kantonalen Fachstellen des Kantons Glarus ist er einstimmig zum Schluss gekommen, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen bzgl. Umweltschutz eingehalten werden, sofern das Verkehrsaufkommen die im Umweltverträglichkeitsbericht errechneten Werte nicht wesentlich überschreitet.

Auch wenn die Interessen manchmal sehr gegensätzlich waren, attestiert der Gemeinderat den Vertretern der Firma ECE Fairness, Grosszügigkeit und Partnerschaftlichkeit. Sämtliche Informationen wurden aktiv mitgeteilt, mögliche Zugeständnisse ohne weiteres erteilt. Diese Zusammenarbeit lässt für die Zukunft hoffen.

Der Gemeinderat macht sich – mit Ihnen – um die Zukunft von Weesen Sorgen und versucht im Rahmen des Möglichen, das Beste für Weesen zu erwirken. Er ist zuversichtlich, auf dem aufgezeigten Weg dieses Ziel erreichen zu können. Bis dahin wird aber noch viel Wasser die Linth hinabfliessen, weshalb Ihnen der Gemeinderat erholsame Ferien und viele schöne Tage am Walensee und an der Linth wünscht.

Ihr Gemeinderat

Bauwesen / Baupolizei

Baubewilligungen

Der Gemeinderat erteilt folgende Baubewilligungen:

- Jörg Paul, Weesen, für den Neubau eines Gerätehauses und für die neue Platzgestaltung an der Kapfenbergstrasse
- Fussballclub Weesen, für den Neubau eines Clubhauses und die Umplatzierung der bestehenden Garagen auf dem Sportplatz Moos
- Jörg Paul, Weesen, für die Erweiterung von Garage/Geräteunterstand sowie den Neubau eines Gewächshauses an der Kapfenbergstrasse
- Riesen Ernst und Tarja, Kaltbrunn, für den Umbau und die Renovation des Wohnhauses im Städtli 30
- Garage Jörg AG, Weesen, für die Neu- und Umbeschriftung der Werbeelemente an der Ziegelbrückstrasse 20 und 22
- Kid Beda, Weesen, für den Anbau eines Vordaches am Wohnhaus an der Hauptstrasse 70
- Schäfer Dieter, Markus und Paul, Weesen, für den Anbau von Fertiggaragen an das Mehrfamilienhaus an der Ziegelbrückstrasse 14
- Baugesellschaft Innergut, Glarus, für den Neubau eines Einfamilienhauses an der alten Landstrasse
- Rosmarie Hämmerli, Weesen, für den Einbau eines Küchenfensters an der alten Landstrasse 19
- Brack Armin und Maria, Weesen, für den Umbau des Erd- und Obergeschosses sowie für den Anbau eines Balkons am Wohnhaus an der Rosengartenstrasse 10
- Geschwister Rothlin, Weesen, für den Anbau eines Gartenhauses am Wohnhaus an der Maagstrasse 5
- Bühler Elisabeth, Weesen, für den Neubau eines Einfamilienhauses (Ersatzbau) im Höfli
- Ruth Füllemann, für die teilweise Umnutzung (ohne bauliche Veränderungen) des Geräteraumes als Aufenthaltsraum im Freilaufstall im Huserberg
- Ortsgemeinde Weesen, für einen Maschinenweg am Kapfenberg
- Bühler Anton, Oberurnen, für den Neubau eines Einfamilienhauses (Ersatzbau) im Schluchen
- Bachmann Marcel, Weesen, für den Anbau eines Windfangs am Wohnhaus an der Höfenstrasse 23

Im Strassenplanverfahren hat das kantonale Tiefbauamt St. Gallen den Ausbau der alten Landstrasse genehmigt.

Gemeindeverwaltung

Personal

Andrea Jud

Die langjährige Mitarbeiterin auf dem Sekretariat, der Gemeinderatskanzlei und dem Grundbuchamt verlässt die Gemeindeverwaltung und stellt sich einer neuen „ausserberuflichen“ Herausforderung. Sie ist am 25. Mai Mutter eines „stimmkräftigen“ Jungen geworden. So freudig dieser Anlass ist, so schmerzlich ist der Abgang von Andrea Jud, die der Gemeinde mit einem enormen Mass an Engagement, Fachwissen und Sozialkompetenz begegnet ist. Gemeinderat und Personal danken Andrea für den tollen Einsatz und wünschen ihr und der jungen Familie alles Gute für die Zukunft.

Jasmin Hug

Aus 68 Bewerbungen hat der Gemeinderat Jasmin Hug als neue Verwaltungsangestellte gewählt. Frau Hug hat die Verwaltungslehre mit Berufsmaturität auf der Gemeindeverwaltung Quartan erfolgreich abgeschlossen und arbeitete anschliessend als Sachbearbeiterin beim Amt für Zusatzleistungen der Stadt Zürich. Frau Hug hat die Arbeitsstelle am 14. Mai 2007 angetreten und wird sich ab Mitte August 2007 an der Gemeindefachschule berufsbegleitend weiterbilden. Gemeinderat und Verwaltung heissen sie herzlich willkommen.



Landwirtschaft

Das kantonale Landwirtschaftsamt setzt voraus, dass für Kontrollaufgaben der Gemeinden im Bereich Landwirtschaft und Naturschutz ein Kontrolleur mindestens 50 Betriebe betreut. Für Weesen, mit nur wenigen Landwirtschaftsbetrieben, ist eine regionale Zusammenarbeit notwendig. Mit der Gemeinde Amden konnte vereinbart werden, dass deren Sachbearbeiter,

Karl Gmür, auch die Betriebe der Gemeinde Weesen kontrolliert. Er ist vom kantonalen Landwirtschaftsamt für die neue Aufgabe ausgebildet.

Die zu kontrollierenden Betriebe werden vom kantonalen Landwirtschaftsamt ausgewählt.

Feuerbrand

Die Schlagzeilen über die Verbreitung der gefürchteten Bakterienkrankheit des Kernobstes und verwandter Gehölze mehren sich. Die „günstigen“ Witterungsverhältnisse haben die Feuerbrandepidemie ermöglicht. Auch die Gemeinde Weesen ist stark betroffen. Die Zwischenbilanz vom 20. Juni 2007 sieht wie folgt aus:

Total Anzahl befallene Pflanzen

Birnen	Äpfel	Quitte	Mehlbeere	Vogelbeere	Weissdorn	Pyracantha	Chaenomeles	Stranvaesia	Mespilus	Cotoneaster Hochwüch	Cotoneaster niedrig / m ²
66	200	7	0	0	20	0	5	0	0	0	341

Pflanzen zur Rodung

Birnen				Äpfel			Quitte		Mehlbeere			Vogelbeere	Weissdorn	Pyracantha	Chaenomeles	Stranvaesia	Mespilus	Cotoneaster hochwüch	Cotoneaster niedrig	
gross	mittel	klein	jung	mittel	klein	jung	klein	jung	mittel	klein	jung									m ²
20	4	10	0	50	57	4	5	1	0	0	0	0	17	0	5	0	0	0	0	331

Je nach Lage, Pflanzenart und –sorte haben die beauftragten Organe von Kanton und Gemeinde differenzierte Rodungsentscheide zu treffen, wofür die Grundeigentümer um Verständnis gebeten werden.

Arbeitsprogramm 2007

Schwerpunkte der diesjährigen Amtstätigkeit des Gemeinderates sind:

- 0 BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG
Gemeinderat
 Standortmarketing

Gemeindeverwaltung
 Wiederaufbau und Reorganisation
 Archiv

- 1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT
Feuerwehr
 Hubrettungsgerät, Zusammenarbeitsvertrag mit Glarner Unterland

Gemeindeführungsstab / Notfallvorsorge
 Optimierung; Weiterbildung

- 2 BILDUNG
Kooperation mit Schulgemeinde / -gemeinden

3 KULTUR, FREIZEIT
Museum / Veranstaltungen / Visionen

4 GESUNDHEIT
Friedhöfe
Räumung Familiengräber

5 SOZIALE WOHLFAHRT
Alters- und Pflegeheim Pelikan
*Ersatz

6 VERKEHR
Verkehrsberuhigung Hauptstrasse

Strassen

Obere Höfenstrasse, Sanierung
Stützmauer Brandegg
Höfenstrasse, Wasserableitung
Hundsiten und Sekundarschulhaus
Kruggasse, Felsabbruch Mariahalden

Parkierungskonzept

Parkierungsordnung, Verbesserungen

Werkdienste

*Neubau Werkgebäude

7 UMWELT, RAUMORDNUNG

Abfall

*Neubau Entsorgungspark Werkgebäude

Abwasser

Linthstrasse – Höfenstrasse, Meteor-entwässerung

Ortsplanung

*Teilrevision Ortsplanung mit Naturgefahrenkarte

Hafenanlage

Investitionsprogramm und Finanzierungsplan

Flibach

*Gerinnesanierung, Etappe 3, vorher Landerwerb
Bewirtschaftung Flibachdelta (Kiesabbau, Badestrand)

Bäche (ohne Flibach)

Bauprojekt Geilingenbach / Maag
Bauprojekte Spittelbach, Lauibach, Holzerbach

Unwetterereignis August 2005

Schlussabrechnung, Beiträge Kanton, Glückskette

8 VOLKSWIRTSCHAFT

Liegenschaft Gemeindehaus

Bauliche Massnahmen
StWE-Grundstücke der Schweizerischen Post, Kauf

Mariasee

Künftige Nutzung

Tourismus

Linthsteg

ECE, Glaruspark

Projektbegleitung

9 FINANZEN

***Finanz- und Investitionsplanung**

Werke
Gemeindehaushalt

***neuer Finanzausgleich**

Überprüfung Strukturen und Sparpotential

Liegenschaften

ehemaliges Bahnareal, weitere Landverkäufe
Liegenschaft Paradiesli, Objektschutzmassnahmen, Nutzungsplanung

10 WASSERVERSORGUNG

Leitungsnetz

Reservoir Waid, Sanierungsprojekt
Erschliessung Mollis-Nord, Projekt

11 ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Leitungsnetz

Zukunft des Gemeindewerkes

Glarner Nachtbus

Mit dem kantonalen Amt für öffentlichen Verkehr konnte vereinbart werden, dass der Glarner Nachtbus jeweils in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag Weesen bedient. Der Bus fährt jeweils zum Primarschulhaus Weesen. Diese Regelung gilt für die Jahre 2007 und 2008 und kostet die Gemeinde Weesen jährlich Fr. 2'000.--.

Bachsaniierungskonzept

Geilingenbach, Spittelbach, Lauibach, Holzerbach

Die Projektierungsarbeiten für den Ausbau und die Sanierung der eingangs erwähnten Bäche sind an zwei Ingenieurbüros vergeben worden, um von unterschiedlichem Know-how profitieren zu können und durch paralleles Vorgehen Zeit zu sparen. Es handelt sich um die Ingenieurbüros Niederer + Pozzi AG, Uznach, sowie Schällibaum AG, Gommiswald. Der ehrgeizige Zeitplan sieht vor, dass die Auflageprojekte voraussichtlich bis Ende 2007 abgeliefert werden. Sobald die ersten Entwürfe der definitiven Streckenführungen und Ausbautiefen vorliegen, werden die Grundeigentümer informiert.

Spittel-, Laui- und Holzerbach

Die Regierung des Kantons St. Gallen hat die Kommission für die Erstellung des Perimeters nach Wasserbaugesetz bestellt und als Mitglieder gewählt:

- Andreas Gantenbein, Ebnat-Kappel (Obmann)
- Fritz Giezendanner, Ebnat-Kappel
- Anton Giger, Schänis

Flibach

Unterhaltsarbeiten

Die Räumung der Gerinne des Fli- und Renzletenbaches beim Zusammenfluss ist von der Arbeitsgemeinschaft Crestageo AG/Prader AG, Chur, ausgeführt worden. Diese ARGE hatte das kostengünstigste Angebot eingereicht, das dank effizienter Ausführung sogar noch deutlich unterschritten werden konnte. Die Bäche haben nun in ihr ursprüngliches Bachbett zurückgefunden.

Gerinnesanierung

Die Bauarbeiten für die Gerinnesanierung oberhalb der Hauptstrasse von km 0.233 bis km 0.368 und den Geschiebeablagerungsplatz „Schlifeli“ sind abgeschlossen. Die Baukosten liegen innerhalb des Kostenvoranschlages. Für die dritte Bauetappe von der Hauptstrasse bis zum See wird nun das Submissionsverfahren durchgeführt.





Perimeterbeitrag

Die Verwaltungskommission des Flibachperimeterunternehmens hat beschlossen, den Ansatz pro Interessenpunkt für den jährlichen Grundeigentümerbeitrag auf den 1. Januar 2008 von 15 Rappen auf 20 Rappen zu erhöhen. Angesichts der grossen baulichen Investitionen steigen der Abschreibungsbedarf und die Fremdkapitalkosten. Der Ansatz von 15 Rappen pro Interessenpunkt war seit 1991 unverändert. 1964 bis 1987 betrug er noch 55 Rappen, 1988/1989 35 und 1990 20 Rappen. Die Erhöhung bringt Mehreinnahmen von ca. Fr. 17'000.00 pro Jahr.

Gastgewerbe

Lebensmittelkontrolle

In Weesen hat es 22 kontrollpflichtige Betriebe. Von diesen hat das kantonale Amt für Lebensmittelkontrolle im vergangenen Jahr 11 überprüft. In keinem Betrieb mussten aufgrund ungenügender Inspektionsergebnisse weitere Nachkontrollen angeordnet oder ein Strafverfahren eingeleitet werden.

Gastwirtschaftsapatent

Isarakul Thongdul, Zürich, wurde das Patent zur Ausübung gastgewerblicher Tätigkeiten für das Restaurant Schwyzerhof erteilt.

Jagd

Aufgrund der öffentlichen Ausschreibung ist der Jagdgesellschaft Weesen (einzige Bewerberin) das Jagdrevier Weesen für die Pacht-dauer von April 2008 bis März 2016 vergeben worden. Das Jagdrevier Weesen umfasst 539 ha. Der Pachtzins beträgt pro Jahr

Fr. 11'465.00. Der Jagdgesellschaft Weesen gehören an:

- Charles Füllemann, Weesen
- Paul Füllemann, Weesen
- Peter Hämmerli-Thoma, Weesen
- Hans Riget, Weesen
- Rico Hutter, Schänis-Rufi

Umsiedlung Firma Balz Kamm AG

Am 20. Februar 2007 hat die Regierung des Kantons Glarus die Änderung der Nutzungsplanung genehmigt und die Prüfung zum Umweltverträglichkeitsbericht verfügt.

Die Anliegen der Gemeinde Weesen sind in der regierungsrätlichen Verfügung aufgenommen worden. So ist für die Zu- und Wegfahrten zur Materialaufbereitung im Landgütli die Ortsdurchfahrt Weesen soweit möglich zu meiden und die Transporte sind über den Anschluss Weesen – Flechsenstrasse – Schwärzistrasse auszuführen oder ausführen zu lassen. Als Sichtschutz müssen am Ostrand des Betriebsareals oder auf der Böschung der Kantonsstrasse Büsche und Bäume gepflanzt werden. Die Baumreihen zwischen Wald und der neuen Bauzone müssen erhalten bleiben und durch die Pflanzung von Sträuchern ergänzt werden.

Strassen

Gigathlon 2007

Am Montag, 9. Juli 2007, ist Weesen Teil des Gigathlons 2007. Rund um das Sekundarschulhaus und die Speerhalle wird an diesem Tag eine Wechselzone für die Athleten der Velo- und der Laufstrecke eingerichtet. Dabei werden zwischen 10.00 Uhr und 18.30 Uhr rund 5000 Personen erwartet. Um einen reibungslosen Ablauf dieses Grossanlasses zu garantieren, werden die folgenden Strassen (teilweise) gesperrt:

- Ab 09.45 Uhr bis 19.00 Uhr wird die Wismetstrasse nur einspurig befahrbar sein.
- Ab 11.00 Uhr bis 18.30 Uhr wird das Teilstück der Höfenstrasse zwischen Ziegelbrück- und Spittelstrasse für den Verkehr gesperrt. Der Verkehr wird über die Spittelstrasse umgeleitet.

Besten Dank für das Verständnis und viel Vergnügen beim Zuschauen und Anfeuern.

Staatsstrassenbauprogramm 2009 bis 2013

Dem kantonalen Baudepartement St. Gallen sind für das 15. Strassenbauprogramm (2009 bis 2013) folgende Begehren eingereicht worden:

Ziegelbrückstrasse, Dorfeingang West

Pförtnerereinrichtung bei der Einmündung der Schwärzistrasse in die Ziegelbrückstrasse
Die Umgestaltung des Strassenraumes und die Schaffung eines „Eingangstors“ am westlichen Ortseingang würden zur Temporeduktion beitragen und eine erhebliche Verkehrsberuhigung mit sich bringen. Auch der beauftragte Verkehrsplaner des VCS St. Gallen hat diese Massnahme hervorgehoben und mit den nächsten Vorhaben verknüpft (vgl. Ziffer 2).

Ziegelbrückstrasse, Kernfahrbahn

Obwohl die Mindestmasse (Strassenbreiten) für eine Kernfahrbahn um wenige Zentimeter nicht erfüllt werden, sollte die Kernfahrbahn auf dieser Strassenstrecke realisiert werden können und würde zu denselben positiven Ergebnissen führen, wie auf einer Teilstrecke der Hauptstrasse. Die Ziegelbrückstrasse ist eine Nebenverbindung von/nach Ziegelbrücke und hat weniger Verkehr zu verkraften als die Hauptstrasse mit Anschluss zur A3. Auch deshalb sollte die Schaffung der Kernfahrbahn ermöglicht werden.

Hauptstrasse, Kernfahrbahn

Auf der Hauptstrasse, zwischen Hotel Schwert und Abzweigung nach Betlis soll eine einseitige Kernfahrbahn realisiert werden, welche die andern Kernfahrbahnen zu einem Ganzen erschliesst. Der Fahrradstreifen wäre entlang des nördlichen Strassenrandes (Fahrtrichtung Amden – Weesen) einzurichten. Dies würde die Sicherheit für die vielen Radfahrer entlang der optisch einschränkenden Einfriedungen und Mauern erheblich verbessern und zur Verlangsamung des motorisierten Verkehrs beitragen.

Hauptstrasse, Dorfeingang Ost

Pförtnerereinrichtung bei der Einmündung der Betliserstrasse in die Hauptstrasse
Die Umgestaltung des Strassenraumes und die Schaffung eines „Eingangstors“ am westlichen Ortseingang würden zur Temporeduktion beitragen und eine erhebliche Verkehrsberuhigung mit sich bringen.

Kruggasse



Nach dem Felsabbruch vom März 2006 hat das Kreisforstamt für die notwendigen Sicherungsmassnahmen ein Projekt ausgearbeitet, das von den Fachstellen des Kantons und des Bundes genehmigt wurde. Das Projekt umfasst die Abstützung der losen Felspartien mit einem Betonpfeiler und die Sicherung von weiteren instabilen Partien mit verankerten Felsnetzen. Die Kosten werden von Bund, Kanton und Gemeinde (ca. 20 %) getragen.

Aufgrund des Submissionsverfahrens und unter Berücksichtigung der kostengünstigsten Angebote wurden folgende Aufträge vergeben:

- Baumeisterarbeiten an die Rüesch AG, Weesen, Auftragssumme Fr. 48'413.90
- Felssicherungsarbeiten an die ARGE Gall/Vils, Berschis, Auftragssumme Fr. 7'787.30

Unter der Leitung von Rolf Ehrbar, Kreisförster, sind die Arbeiten im Mai/Juni 2007 projektgemäss ausgeführt worden. Der Fussweg ist wieder begehbar, sobald das Geländer auf der Mauer an der Kruggasse montiert sein wird.

obere Höfenstrasse

Mit der Sanierung des Bachufers im Brückenbereich beim Gufler ist die Bauunternehmung Rüesch AG, Weesen, beauftragt worden. Die Auftragssumme beträgt Fr. 17'175.55.

Höfenstrasse

Die Lieferung und Montage eines Leitbleches als Hochwasserschutz entlang der Liegenschaft des Sekundarschulhauses ist an die Roth AG, Schänis, vergeben worden, Auftragssumme Fr. 10'703.00.

Mit der Böschungssanierung oberhalb der Einfahrt Hundsiten ist die Strassenbauunternehmung Stucki AG, Näfels, beauftragt worden. Die Auftragssumme beträgt Fr. 32'235.45.

Elektrizitätsversorgung

7to7

Per 1. Oktober 2007 ändern die St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke ihre Erfassungszeiten von Montag bis Freitag bereits ab 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr auf Schwachlast. Am Wochenende ist neu durchgehend Schwachlast. Die Elektrizitätsversorgung Weesen übernimmt die neuen Tarifzeiten ab 1. Oktober 2007. Auf ein ganzes Jahr hin hochgerechnet kommen

die Strombezüger in den Genuss von rund 5616 Stunden (zusätzlich 8 Prozent) mit dem günstigeren Preisansatz.

Liegenschaften

Zu verkaufen

2 Baulandparzellen für Einfamilienhäuser in der Wohnzone (W3), an der Moosstrasse in Weesen

Die Dokumentation mit weiteren Angaben kann bei der Gemeindeverwaltung Weesen bezogen werden (Tel. 055 / 616 60 16). Ernsthaftes Interesse melden sich schriftlich beim Gemeinderat Weesen, Postfach 102, 8872 Weesen.

Gemeinderat Weesen

Gemeindeverwaltung

Grundbuchamt

Handänderungen

1. Dezember 2006 bis 30. Mai 2007

Politische Gemeinde Weesen an Iten Thomas, Mollis, Wullschleger Markus und Brigitte, Amden, La Russa Giovanni, Lachen, das Grundstück Nr. 244, Linthstrasse, mit 2264 m² Boden

Erbengemeinschaft Gallati Rudolf, sel., an Gallati Ida Maria, Glarus, das Grundstück Nr. 400, Fliguet, mit Ferienhaus und 166 m² Boden

Benz Leo, München, an Koch Kurt und Birgit, Weesen, das Grundstück Nr. 408, Hofstrasse 13a, mit Einfamilienhaus und 1'504 m² Boden

Hauser Ingeborg, Weesen, an Rieser Franziska, Weesen,

das Grundstück Nr. 749, Fliguetstrasse 16a mit 2'893 m² Boden

Bühler Martin, Weesen, an Bühler Peter, Mollis, die Grundstücke Nr. 299, Höfenstrasse 36, mit Einfamilienhaus und 1'078 m² Boden, Nr. 231, Höfenstrasse, mit Scheune und 25'237 m² Boden, Nr. 658, Höfenstrasse, mit 2'350 m² Boden und Nr. 354, Klosterberg, mit Ferienhaus, Stall und 84'737 m² Boden

Erbengemeinschaft Helbling-Thür Anna, sel., an Füllemann Paul, Weesen und Josef Küttel AG, dipl. Architekt SIA, Steinach, das Grundstück Nr. 386, Hauptstrasse 74, mit 1'108 m² Boden

Gmür Elisabeth, Niederurnen, an Hämmerli Dominik, Weesen, und Santelli Angela, Weesen, das Grundstück Nr.

10206 mit 59/100 StWE-WW (3 ½ Zimmerwohnung), im Städtli 14d, sowie das Grundstück Nr. 20227, mit 1/21 Miteigentum an Grundstück Nr. 10213 (Autoabstellplatz), im Städtli

Rupp Ursula, Weesen, an Ballmann Sandro, Weesen, und Egger Bianca, Weesen, das Grundstück Nr. 359, Hirschengutstrasse 27, mit Einfamilienhaus, Geräteschopf und 653 m² Boden

Erbengemeinschaft Mohr Alois, sel., und Mohr Rosa Maria, Näfels, an Bamert Janine, Lachen, das Grundstück Nr. 8012, im Klostersgüet 3 (selb-

ständiges und dauerndes Baurecht) mit Einfamilienhaus

Bühler Peter und Astrid, Mollis, an Ohms-Schorno Vera, Weesen und Schorno René, Weesen, das Grundstück Nr. 10179 mit 50/100 StWE-WQ (4 ½ Zimmerwohnung), Linthstrasse 31

Rothenberger Kurth, Weesen, an Müller Andrea, Schübelbach, das Grundstück Nr. 405, Mariahaldenstrasse 1, mit Einfamilienhaus und 658 m² Boden

Hämmerli Jakob, Kaltbrunn, an Büsser Ivo und Claudia, Weesen, das Grundstück Nr. 547, alte Landstrasse, mit 799 m² Wiese

Tankanlagen

Lageranlagen für wassergefährdende Flüssigkeiten Neue Vorschriften

Der Bundesrat hat die revidierte eidgenössische Gewässerschutzgesetzgebung auf den 1. Januar 2007 in Kraft gesetzt. Die neuen Vorschriften reduzieren die staatliche Aufsicht und übertragen den Anlageinhabern mehr Eigenverantwortung:

„Die Inhaber von Anlagen mit wassergefährdenden Flüssigkeiten müssen dafür sorgen, dass die zum Schutz der Gewässer erforderlichen baulichen und apparativen Vorrichtungen erstellt, regelmässig kontrolliert und einwandfrei betrieben und gewartet werden“.

Wer darf Arbeiten und Kontrollen an Tankanlagen ausführen?

Die bisherige kantonale Bewilligung (Konzession) für Tankrevisionsunternehmen entfällt. Anlagen mit wassergefährdenden Flüssigkeiten dürfen nun von allen Personen er-

stellt, geändert, kontrolliert, befüllt, gewartet, entleert und ausser Betrieb gesetzt werden, die auf Grund ihrer Ausbildung, Ausrüstung und Erfahrung gewährleisten, dass der Stand der Technik eingehalten wird.

Bewilligungspflichtige Anlagen

Neu beschränkt sich die Bewilligungspflicht für Lageranlagen ab 2001 Liter Nutzinhalt auf die besonders gefährdeten Gewässerschutzbereiche (Gewässerschutzbereiche A₀, und A_u, sowie Zonen S). Kleintankanlagen mit einem Nutzvolumen von 450 bis 2'000 l je Lagerbehälter sind nur noch in Grundwasserschutzzonen (Zonen S) bewilligungspflichtig.

Meldepflichtige Anlagen

Das Erstellen, Ändern oder Ausserbetriebnehmen von Anlagen, die keiner Bewilligung bedürfen, ist grundsätzlich meldepflichtig.

Dies betrifft die Anlagen mit einem Fassungsvermögen zwischen 450 und 2'000 Liter je Behälter in den Gewässerschutzbereichen A_u und A₀ sowie alle Anlagen ab 450 Liter im übrigen Bereich.

Betrieb und Unterhalt

Meldepflichtige Anlagen unterstehen der Kontrollpflicht in Eigenverantwortung. Bewilligungspflichtige Lageranlagen müssen mindestens alle zehn Jahre durch eine Fachperson kontrolliert werden. Die bisherigen Aufforderungen zur Durchführung der Tankrevisionen durch die zuständige Stelle entfallen. Diese Kontrolle umfasst die Überprüfung auf Dichtheit von Tank, Auffangwanne, Leitungen und Anschlüssen. Die Druckausgleichsleitung und der Fühler der Abfüllsicherung

müssen einer Funktionskontrolle unterzogen werden.

Die Funktionstüchtigkeit der Leckanzeigesysteme ist von den Inhabern bei doppelwandigen Behältern und Rohrleitungen alle zwei Jahre, bei einwandigen Behältern und Rohrleitungen einmal jährlich kontrollieren zu lassen.

Die Fachperson stellt dem Anlageinhaber einen Kontrollrapport aus. Dieser ist mindestens 10 Jahre aufzubewahren.

Mängelbehebung

Werden an einer Anlage Mängel festgestellt, sind diese vom Anlageinhaber unverzüglich beheben zu lassen. Behälter von mangelhaften Tankanlagen dürfen erst dann wieder befüllt werden, wenn die Mängel behoben sind.

Ausser Betrieb setzen einer Anlage

Wenn vorgesehen ist, eine Anlage nicht mehr weiter zu betreiben, muss sie durch eine Fachfirma ausser Betrieb gesetzt und bei der zuständigen Stelle der Gemeinde abgemeldet werden.

Weitere Information

Merkblätter zum Bau von Tankanlagen finden Sie im Internet unter www.afu.sg.ch >Merkblätter „Bautechnik-Schemenblätter Lagerbehälter“ und „Bautechnik-Schemenblätter Rohrleitungen“.

Zivilstandsamt

Zivilstandskreise

Die Regierung des Kantons St. Gallen hat beschlossen, auf eine Kantonalisierung des Zivilstandswesens zu verzichten und einer Gemeindelösung unter Berücksichtigung der Mindestgrösse von 120 Stellenprozenten je Zivilstandskreis zuzustimmen.

Im Wahlkreis See-Gaster sollen zwei Zivilstandskreise gebildet werden: Uznach mit den Gemeinden Amden, Weesen, Schänis, Benken, Kaltbrunn, Rieden, Ernetschwil, Uznach, Schmerikon sowie Rapperswil-Jona mit den Gemeinden Rapperswil-Jona, Eschenbach, Goldingen und St. Gallenkappel. Der Gemeinderat hat der Vereinbarung über die regionale Führung eines Zivilstandskreises Uznach zugestimmt. Der Vollzugsbeginn ist auf den 1. Januar 2008 vorgesehen. Die Brautpaare können sich auf Wunsch weiterhin in der Wohngemeinde ihrer Wahltrauen lassen. Die politischen Gemeinden stellen für die Trauungen auf eigene Kosten ein Trauungslokal zur Verfügung.

Zivilstandsnachrichten 1. Dezember 2006 bis 15. Juni 2007

Wohnbevölkerung

Geburten

16. Dezember 2006

Sulejmani, Aldin

Sohn des Sulejmani, Zenun
und der Sulejmani geb. Dauti,
Resmije

06. Januar 2007

Kalbermatten, Manuel

Sohn des Kalbermatten, Jürg
und der Kalbermatten geb.
Gugelmann, Andrea

16. Januar 2007

Niederer, Lia

Tochter der Niederer, Aline

11. Februar 2007

Bischoff, Pepe

Sohn des Poschidajew, Dirk
und der Bischoff, Lena

08. März 2007

Toma, Samantha

Tochter des Toma, Visar
und der Toma geb. Gashi,
Anita

25. Mai 2007

Knöpfel, Simea

Tochter der Knöpfel, Thomas
und der Knöpfel geb.
Lörtscher, Prisca

13. Juni 2007

Kurtisi, Amir

Sohn des Kurtisi, Rami
und der Kurtisi geb. Dzemaili,
Seide

Trauungen

Simitz, Matthias

und Stüssi, Tanja
am 12. Mai 2007

Todesfälle

Giezendanner geb. Kirchmeier,
Lina

Hauptstrasse 57

+ 18. Dezember 2006

Helbling geb. Thür, Anna

Hauptstrasse 74

+ 07. Januar 2007

Schläpfer, Maja

Kruggasse 8

+ 08. Februar 2007

Zivilschutz

Einsatz

Vier Angehörige des Zivil-
schutzes haben Ende Mai in

Zusammenarbeit mit dem Bauamt Weesen Unterhaltsarbeiten ausgeführt. So wurde der Fussweg bei den Sportanlagen im Moos erneuert und bei der Feuerstelle auf dem Kapfenberg ein Zaun montiert.



Institutionen

Integration Linthgebiet

Im Jahr 2001 wurde die Integrationspolitik im Kanton St. Gallen auf eine neue Grundlage gestellt. Die neue Kantonsverfassung, die vom Volk im Juni 2001 gut geheissen und auf 2003 in Vollzug gesetzt wurde, nennt in Artikel 14 die Integration als Staatsziel. In diesem Zusammenhang wurde die Arbeitsgemeinschaft Integra-

tion Ostschweiz vom Kanton beauftragt, regionale Strukturen zur Verbesserung des interkulturellen Zusammenlebens der Bevölkerung aufzubauen. Von politischer Seite wurde gewünscht, diese Zentren, bestehenden öffentlichen Einrichtungen anzugliedern. Im Linthgebiet konnte die Politische Gemeinde Uznach als Partner gewonnen werden. Das Regionale Kompetenzzentrum Integration Linthgebiet unterstützt und fördert das interkulturelle Zusammenleben und dient als Anlaufstelle für Auskünfte und Fragen im Integrations- und Migrationsbereich. Zum Aufgabenbereich gehört die Erfassung und Dokumentation vorhandener und neu geplanter Angebote und Projekte, Öffentlichkeitsarbeit, Projektarbeit, Förderung des interkulturellen Austausches sowie Vernetzung und Koordination von Integrationsangeboten. Privatpersonen, Firmen, Institutionen, Behörden, Vereine und Gruppen mit Integrationsanliegen im Linthgebiet können sich an das Kompetenzzentrum wenden.

Informationen über das interkulturelle Zusammenleben im Kanton St. Gallen sind auf der Integrationsplattform des Kantons St. Gallen www.enzian.ch zu finden.

Regionales Kompetenzzentrum Integration Linthgebiet
Rathaus, 8730 Uznach

Tel 055 285 23 28 Dienstag, 8.30 - 11.00 Uhr
Fax 055 285 23 24 / erika.meier@uznach.ch / www.enzian.ch



- ⇒ In Weesen werden vom gemeinnützigen Frauenverein Deutschkurse angeboten. Weitere Auskünfte erteilt Frau Esther Brack, Weesen, Tel. 055 616 18 86.

Beschwerdestelle für das Alter

Fünf bis zehn Prozent aller Betagten machen Erfahrungen mit offener oder versteckter Gewalt – vor allem dann, wenn sie pflegebedürftig sind. Die Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter UBA Ostschweiz setzt sich für Gewaltprävention ein.

Betagte Menschen wehren sich kaum, wenn sie körperlich oder seelisch misshandelt werden. Ihre Kräfte reichen dazu oft nicht aus. Die Fachleute der Ombudsstelle für das Alter verschaffen alten Menschen Gehör. Sie arbeiten diskret und unabhängig von Behörden und Institutionen. Die meisten Probleme schlichten sie im Gespräch mit den Betroffenen, den Angehörigen und Heimleitungen. Oft reicht auch die Information, welche Fachstelle weiterhilft.

Neben ihrer Schlichtungsarbeiten ist die UBA Ostschweiz präventiv tätig. Mit öffentlichen Vorträgen und Weiterbildungsangeboten in Institutionen. Hier setzt die UBA einen neuen Schwerpunkt.

Kontakt: UBA Ostschweiz, 058 450 61 61, condes@bluewin.ch, www.uba.ch

Es gilt zu beachten, dass die Regionalstelle Pro Senectute, Uznach, in diesem Bereich ebenfalls tätig ist.

Schulgemeinden

Projekt Gesamtschule Medienmitteilung vom 8. Juni 2007

Gesamtschulgemeinde ja oder nein?

Die Zusammenarbeit zwischen den Primarschulgemeinden Amden und Weesen sowie der Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden wird immer intensiver. Es ist wichtig, dass neue Konzepte und Vorhaben zusammen angegangen werden. Bis drei Räte sich finden, sind sehr viele Absprachen und Umwege notwendig. Deshalb ist die Zusammenlegung der drei Schulgemeinden zu prüfen.

Zusammenarbeit ist gut, eine Einheit ist besser! Unter diesem Motto hat sich Anfang Mai das Projektteam Gesamtschulgemeinde erstmals getroffen. Dieses Team setzt sich aus den Präsidenten und je einem Schulratsmitglied sowie den vier Schulleitern zusammen. Hans Locher, ehemaliger Schulpräsident von Kirchberg, führt und begleitet diese Gruppe als neutraler Moderator. Erfahrungen dafür gesammelt hat er bereits bei der zur Zeit aktuellen Schulzusammenlegung im oberen Seebezirk.

Ausgangspunkt und Grundlage für die Gespräche ist der umfassende Bericht zu den Schulstrukturen in den Gemeinden Amden und Weesen aus dem Jahr 2005. Aufgrund der damals gesammelten Fakten und Aussagen – aber auch der Ängste der Eltern und Lehrpersonen – soll eine gute Lösung für eine Gesamtschulgemeinde erarbeitet werden. Folgende Schritte sind dazu notwendig:

Erster Schritt – Grundsatzentscheid

Das Gemeindevereinigungsgesetz schreibt zwingend eine Grundsatzabstimmung über die Einleitung des Vereinigungsverfahrens vor. Das heisst, die Stimmbürger jeder einzelnen Schulgemeinde bestimmen auf Grund einiger dann bereits bekannten Fakten und Absichtserklärungen, ob die Planungsarbeiten für eine Gesamtschulgemeinde weiter geführt oder abgebrochen werden sollen. Die Bürgerversammlungen für die Grundsatzabstimmung sind im Herbst 2007 vorgesehen.

Zweiter Schritt – Vereinigungsbeschluss

Wenn die Stimmbürger den Projektauftrag erteilen, muss das Projektteam die genaue Detailplanung an die Hand nehmen. Erst wenn fest steht, wie die Gesamtschule organisiert und wie ihr Name ist, wo die einzelnen Schulstandorte sind, wie die Klassenorganisation aussieht, wann die Vereinigung in Kraft treten soll und vieles mehr, dann erfolgt wiederum an Bürgerversammlungen in allen drei Schulgemeinden die Genehmigung des Vereinigungsvertrages. Diese Abstimmungen sind ungefähr im Sommer 2008 zu erwarten.

Dritter Schritt – Vorlage der Gemeindeordnung

Haben sich dann die Stimmbürger definitiv für eine Gesamtschulgemeinde ausgesprochen, muss für das neue Gemeinwesen eine neue Gemeindeordnung ausgearbeitet werden. Diese Arbeit übernimmt der Konstituierungsrat, der sich nach Massgabe des Vereinigungsbeschlusses aus Mitgliedern der drei Schulgemeinden zusammensetzt. Etwa im Frühling 2009 sollte dann die Gemeindeordnung für die Gesamtschulgemeinde vorliegen und von der Bürgerschaft genehmigt werden können.

Vierter Schritt - Wahlen

Der Konstituierungsrat ist auch für die Organisation der Wahl des neuen Schulrates und der Geschäftsprüfungskommission zuständig. Ebenfalls erstellt er den ersten Voranschlag für die Gesamtschulgemeinde. Wenn alles nach Plan läuft, finden die Wahlen im Herbst 2009 statt.

Start der neuen Schulgemeinde

Frühestens am 1. Januar 2010 ist dann die Gesamtschulgemeinde kein Projekt mehr, sondern eine Tatsache. Der neue Schulrat nimmt die Arbeit auf und führt die Schulen von Amden und Weesen.

Das Projektteam wird immer wieder über seine Arbeit und die erzielten Fortschritte berichten und die Bevölkerung auf dem Laufenden halten. Vor den Bürgerversammlungen sind jeweils Orientierungsversammlungen geplant.

Kontaktperson: Hans Locher, Präsident des Projektteams Gesamtschulgemeinde,
Tel. 071 931 23 10, Mail: hans.locher@bluewin.ch

Gemeindevereinigungsgesetz: Veröffentlicht als Referendumsvorlage im Amtsblatt des
Kantons St. Gallen Nr. 10

Neuregelung Schulzahnpflege

Die Primarschulgemeinden Amden und Weesen sowie die Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden regeln die Schulzahnpflege neu.

von Elsa Roth

Die drei Schulgemeinden von Amden und Weesen haben beschlossen, den Eltern eine freiere Zahnarztwahl für den obligatorischen jährlichen Untersuch zu gewähren. Gemäss Schulzahnpflegeverordnung des Kantons St. Gallen müssen jedoch die Zahnärzte zur selbständigen Berufsausübung im Kanton St. Gallen zugelassen sein. Darum können keine Zahnärzte aus dem Nachbarkanton Glarus von den Schulgemeinden als Schulzahnärzte gewählt werden.

Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben des Kantons haben die drei Schulgemeinden sich auf folgende Zahnärzte geeinigt: Dr. H. Adams, Unterterzen; Dr. G. Gmür, Uznach; Dr. A. Graf, Weesen; Dr. P. Hassler, Kaltbrunn und Dr. L. Kraina, Schänis. Die Schulräte erhoffen sich, dass bei möglichst vielen Kindern der Familienzahnarzt bereits beim Untersuch berücksichtigt werden kann und damit ein Wechsel für die Behandlung nicht mehr notwendig ist.

Ablauf des obligatorischen schulzahnärztlichen Untersuches

Die Eltern erhalten nach den Sommerferien ein Merkblatt mit Rückmeldetalon. Es steht ihnen frei, mit einem der fünf aufgeführten Zahnärzte einen Termin zu vereinbaren und den Untersuch selbständig durchführen zu lassen. Der Zahnarzt kann dann die Untersuch mit dem abgegebenen Gutschein mit den jeweiligen Schulgemeinden von Amden und Weesen abrechnen. Der Untersuch bei einem anderen Zahnarzt ist nur auf eigene Kosten möglich.

Das Merkblatt gibt auch Auskunft darüber, welche Fristen eingehalten werden müssen. Wenn die Eltern den Zahnuntersuch nicht selbst an die Hand nehmen, organisiert die jeweilige Schulgemeinde einen Untersuch beim bisherigen Schulzahnarzt.

Primarschulgemeinde Weesen

Schüler werden Lernexperten

pk. „Lern- und Arbeitstechnik“, so hiess die Freitagsnachmittagslektion, in der sich ein Teil der 4. – 6. Klässler im letzten Semester Lerntechniken aneigneten.

Die drei Hauptinhalte waren:

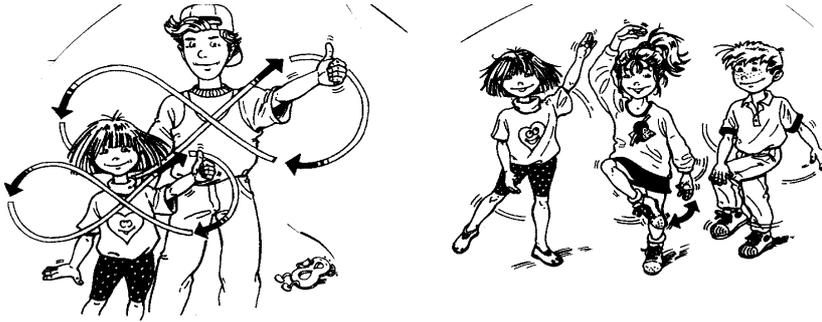
- Was hindert mich beim Lernen? → Wie beseitige ich diese Störfaktoren?
- Was fördert mich beim Lernen?
- Lerntechniken

Im organisatorischen Bereich lernten die Schüler zum Beispiel wie ein zum Lernen optimierter Arbeitsplatz aussieht oder wie wichtig eine gute Organisation des Schulmaterials ist. Oder auch, dass das Lernen mit Lernpausen viel effizienter ist. Dabei gilt folgende Faustregel:

Nach 20-30 min Lernzeit: 5 min Pause,
nach 1-1,5 Std Lernzeit: 15 – 20 min Pause,
nach 3 Stunden Lernzeit: 1 Stunde Erholungszeit.

Bei den Lerntechniken lernten die Kinder verschiedene Hilfsmittel und Werkzeuge kennen wie der Lernstoff besser vom Hirn aufgenommen und gespeichert wird. So zum Beispiel das Mindmap, in dem der ganze Themenbereich visuell dargestellt wird oder die ABC Liste, bei der jedem Buchstaben des ABC ein Wort aus dem Themenbereich zugeordnet wird.

Zur Aktivierung und Verknüpfung der beiden Hirnhälften und zur besseren Konzentration kennen die Schüler nun mehrere Brain-Gym-Bewegungsübungen.



Zum Abschluss der besuchten Stunden stellten die Schüler, ausgestattet mit den erworbenen Werkzeugen für effizienteres Lernen, die angeeigneten und ausprobierten Techniken der eigenen Klasse vor. Ausgestattet mit dem „Wie mach ich's?“ bleibt nun zu hoffen, dass die Frage „Wende ich es auch an?“ mit „Ja, klar!“ beantwortet wird. ☺

Forschen und Experimentieren in der Begabungsförderung

Was machen eigentlich die Kids in der Begabungsförderung?

pk. An den Dienstag Nachmittagen wird in der Begabungsförderung experimentiert, geforscht und getüftelt. Einsichten und Erkenntnisse in Physik und Chemie werden durch eigenständiges Handeln und Ausprobieren gewonnen. So kann es schon mal passieren, dass im Zimmer alle Fenster gelüftet werden müssen, wenn sich stickige Schwefeldämpfe breitmachen. Eine gute Grundlage für die eifrige Forschertätigkeit bieten die Experimentierkästen mit bebildeter Anleitung in verschiedensten Bereichen. So zum Beispiel in Elektronik, Physik, Chemie, Biologie. Wie funktioniert ein Radio? Wie baue ich selbst eines? Wie bastle ich aus Zitronen oder Kartoffeln eine Batterie? Dies sind nur einige der Fragen, welche die Kinder selbst beantwortet haben. Natürlich wurde alles gebaut und getestet.

Im Frühjahr fand im SHP Zimmer ein Projektmarkt statt, an dem die erarbeiteten Semester-Projekte der Kinder präsentiert wurden. Hierzu wurden die Schulklassen eingeladen und bestaunten die Resultate wie Berufe in Weesen (Broschüre), Pfahlbauhäuser mit Modell, einen selbstgebastelten Stickstofflaser, Thema Dinosaurier, Vulkanausbrüche mit Landschaft.

Zur Zeit bekommen die Schüler neben den eigenen Forschertaten einen Einblick in die Welt der Elementarteilchen-Physik. Wie ist unsere Welt beschaffen? Was sind die Grundbausteine? Was geht da genau vor sich im Inneren der Atome? Was sind Quarks, was Gluonen? Was ist gemeint mit Licht hat eine Doppelnatur, mal Welle, mal Teilchen?

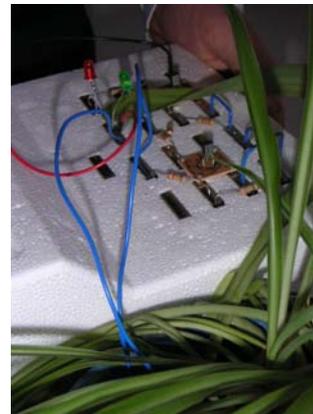
Auf diese Frage geben Ihnen die Kids aus der Begabungsförderung sicher gerne Antwort.



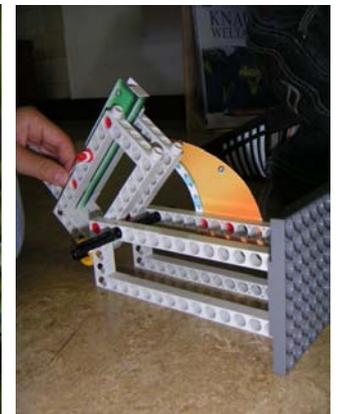
Wie funktioniert ein Gummimotor?



Aus was besteht schwarze Farbe?



Ein funktionierender Feuchtigkeitsmesser.



Mit welchem Abschusswinkel spickt die Kugel am Weitesten?

Aus der Begabungsförderung

Coca-Cola als Versuchskaninchen

Haben sie schon mal Fingernägel in Cola eingelegt?
Wir haben's gemacht!

In der Schule haben wir mentos mit Cola zusammengetan. Eine Eineinhalbmeterfontäne schnellte aus der Flasche.

Ebenfalls schütteten wir Mayonnaise in die Cola. Die Mayo löste die Farbe der Cola und schwamm danach oben auf.

Weitere Experimente mit Cola haben wir zu Hause durchgeführt.
und hier unsere interessantesten Ergebnisse:

Cola mit.....

Backpulver:

*Sofortiges aufquillen der Cola und des Backpulver.
Nach ca. 10 Minuten schwaches Anschwellen.
Bleibende Verdickung auch über Nacht.*

Milch:

*Sofortiges verderben der Milch.
Nach 5 Minuten: Nur noch einzelne Fetzen
von Milchresten. Über Nacht verliert die Cola seine Farbe.*

Duschgel:

*Das Duschgel setzt sich oben ab. Dann vermischt es sich leicht.
Optisch ist jedoch keinen grossen Unterschied zu erkennen.*

Knoblauch:

Der Knoblauch hat sich über Nacht nicht aufgelöst, jedoch einen braunen Farbton angenommen.

Mehl:

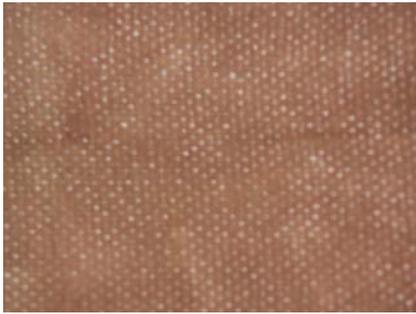
*Nach kurzer Zeit: Es gab Schaum, danach fiel der Schaum
zusammen. Nach längerer Zeit: Das Mehl nahm der Cola den
Farbstoff. Der Farbstoff setzte sich über Nacht am Boden ab.*

Schinken:

Nach 10 Minuten: Der Schinken stank jämmerlich und wurde grau (Bild unten).



Cola als Färbungsmittel



Cola, Kakao



Cola, Curry



Wasser, Kakao



Wasser, Curry

Haben sie auch Lust zum Experimentieren bekommen?
Schicken sie uns ihre Ergebnisse mit Foto per E-Mail an:
denisamden@hotmail.com
louisa.erni@freesurf.ch



Liebe Weesnerinnen und Weesner

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu, was für mich den Abschluss eines ersten Jahreszyklus als Schulleiter bedeutet. Ein Fazit zu ziehen erachte ich zum jetzigen Zeitpunkt als verfrüht. Dies ist eine meiner Aufgaben während des Sommers. Soviel sei aber schon einmal gesagt: Grundsätzlich ist die Vermittlung der abendländischen Musikkultur die zentrale Aufgabe der Musikschule. Dass dies auf professionellem Niveau geschehen muss, ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Ansonsten kann die nötige Nachhaltigkeit nicht gewährleistet werden, was wiederum die Rechtfertigung der finanziellen Aufwendungen deutlich erschwert. In diesem Sinne danke ich Ihnen für die Unterstützung der Musikschule und freue mich, Sie auch im neuen Schuljahr wieder zu unseren Gästen an unseren Veranstaltungen zählen zu dürfen.

Einen schönen Sommer wünscht
Lorenz Stöckli, Schulleitung

Anlässe

Portraitkonzert; Seit Jahresbeginn wurden zwei Portraitkonzerte durchgeführt.

Am 18. März 07 durfte Josef Manser zu ‚*molto flautando*‘ in die Zwinglikirche laden. Begleitet wurde er am Klavier und der Orgel von Margrith Kramis. Die beiden Musiker entführten das zahlreiche Publikum virtuos, abwechslungsreich und auf unterhaltende Weise in das vielfältige Universum der Blockflöte. Dabei wurden auch artverwandte Instrumente, insbesondere der Renaissance vorgestellt.

Es bleibt mir, mich bei der reformierten Kirchengemeinde für die gewährte Gastfreundschaft und bei Frau Frieda Hirschi für die zusätzliche, wohlwollende Werbung herzlich zu bedanken.

Am 10. Juni 07 war die Musikschule mit **Weesen in Concert** wiederum im Restaurant Krone zu Gast. Der Krone-Wirt ‚Hampi‘ Späni beteiligte sich diesmal als Co-Veranstalter. Randy Müller im Mittelpunkt, zündete mit seiner Gitarre und seinen Gästen ‚La Menina‘, Flamencotanz, und Reggie Saunders, Gesang, ein wahres Feuerwerk bestehend aus zarter klassischer Gitarrenmusik, feurigem Flamenco und deftigem Soul. Das Publikum liess sich nicht lange bitten und unterstützte die Musiker mit wohlwollendem, feurigem Applaus. Leider konnte die anschliessend geplante Jam-Session vor allem aufgrund von Musikermangel nicht an die Qualität des vorgängigen Konzerts anschliessen.

Über beide Veranstaltungen berichtete die Online-Zeitung www.linth24.ch. Die Artikel von Herr Thomas Geissler sind äusserst kompetent und ausführlich abgefasst. Man kann seine Begeisterung für diese Konzerte bei der Lektüre der Artikel richtig fühlen. Ein herzliches Dankeschön an ihn und die Verantwortlichen von www.linth24.ch für die wohlwollende Unterstützung.

Über ‚Weesen in Concert‘ berichtete auch die Toggenburger Zeitung. Eine kurzer erfreulicher Kommentar sowie zahlreiche schöne Fotos waren in der Ausgabe vom 14. Juni 07 zu bestaunen. Auch der Toggenburger Zeitung mit Frau Claudia Dampf ein herzliches Dankeschön.

Die Kollekten beider Veranstaltungen fliessen vollumfänglich in die musikalische Früherziehung. Für die grosszügige Unterstützung sei allen Konzertbesuchern herzlich gedankt.

Lehrkräfte

Wie Sie zum Teil bereits anderweitig erfahren konnten, gibt es im Lehrkörper ein paar Mutationen. Auf Ende Schuljahr verlassen uns folgende Lehrkräfte:

Nach einjähriger Tätigkeit verlässt **Christine Hefti**, Blockflöte, unsere Schulgemeinde um sich zu 100% als Kindergärtnerin betätigen zu können. Für die neue Aufgabe wünschen wir Ihr alles Gute und viel Erfolg.

Ebenfalls nach einjähriger Unterrichtstätigkeit verlässt **Maren Meyer-Grünwald**, Querflöte, unsere Musikschule, da der Reiseaufwand den Unterrichtsertrag klar übersteigt. Auch Ihr wünschen wir für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Leonardo Irmici, Schlagzeug, wird per Ende Schuljahr pensioniert. Da es für ihn aber keinen Ruhestand geben wird, wird er sich nun vermehrt seiner eigenen Musikschule in Uster sowie seiner Gesangskarriere widmen. Auch ihm wünschen wir alles Gute und viel Erfolg.

Die somit frei gewordenen Pensen werden wie folgt neu besetzt. Wer die noch offenen Pensen betreuen wird, werden wir zu gegebenem Zeitpunkt bekannt geben

Mit **Josef Manser** haben wir einen äusserst kompetenten Blockflötisten im Haus. Er hat sich bereit erklärt das Pensum von Christine Hefti zu übernehmen.

Auch wenn das Querflötenpensum um eine Schülerin grösser geworden ist, wird zurzeit eine externe Lösung geprüft. Dies bedeutet, dass vorläufig keine neue Lehrkraft eingestellt wird.

Das Schlagzeugpensum wurde in der Schweizer Musikzeitung ausgeschrieben. Es haben sich insgesamt 17 Personen aus der ganzen Schweiz sowie dem nahen Ausland beworben. Die Qualifikationen der Bewerber haben uns die Auswahl nicht leicht gemacht und darum haben wir uns entschieden, einige Kandidaten zu Probelektionen einzuladen. Diese Probelektionen werden in diesen Tagen abgehalten. Die Besetzung des Pensums erfolgt in Zusammenarbeit mit der Musikschule Amden, da sie ungefähr die Hälfte der Schlagzeugschüler stellt. Nicht zuletzt soll dies ein zukunftsweisender Schritt im Zusammenhang der Zusammenarbeit der beiden Schulgemeinden sein. In diesem Sinne bedanke ich mich bei Cornelius Glaus, Schulleiter der Musikschule Amden für die gute Zusammenarbeit.

Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden

Sekundarschüler säubern Alpen

Während der Woche nach Pfingsten führte die Sekundarschule Weesen-Amden eine Projektwoche unter dem Thema „Alpen“ durch. Aus einer vielfältigen Themenauswahl durften sich die Schüler ihr Programm für die Woche grösstenteils selber zusammenstellen. Zwei Gruppen von Mädchen und Knaben wählten das Thema „Alpen säubern“. So arbeiteten die beiden Gruppen je einen Tag lang unter der kundigen Leitung von Peter Hämmerli und Jakob Bühler auf den Alpen der Gemeinde Weesen und räumten die Weiden von Lawinenzweigen und Steinen, rissen Disteln aus und reinigten Wasserrinnen in den Strassen. Die Älpner und die Gemeinde bedankten sich ihrerseits bei den Schülern mit einem ausgiebigen Mittagessen.



Tourismus Amden-Weesen

Geissenweg



Vielleicht haben Sie die Installationen die Kirchgasse hoch, über Hundstien zum Kapfenbergaussichtspunkt schon entdeckt. Es sind dies die 10 Posten des Themenpfades, den der TAW (Tourismus Amden/Weesen) erstellt hat. Wir hoffen, dass sowohl Weesener als auch Touristen auf diesem „Geisewäg“ Spass haben werden und danken den Grundeigentümern und Pächtern, auf deren Boden die Posten errichtet werden konnten.



Heidiland-Poscht

Endlich ist der Sommer da und wir freuen uns, Sie mit der Heidiland-Poscht über die Geschehnisse in der Geschäftsstelle der Ferienregion Heidiland auf dem Laufenden zu halten. Die Ferienregion Heidiland ist zuständig für die Vermarktung der Region und versucht als regionaler Ansprechpartner eine lückenlose Zusammenarbeit aller Touristikvereine zu gewährleisten.

www.heidiland.com

Rechtzeitig auf die Wander- und Bikesaison haben wir auf unserer Internetseite www.heidiland.com den Bereich Wandern, Nordic Walking und Biken neu strukturiert. Verschiedene Touren der ganzen Region wurden georeferenziert und sind nun als GPS-Touren auf unserer Website aufgeschaltet. Entweder können Sie die Touren auf Ihr eigenes GPS-Gerät herunterladen oder Sie haben die Möglichkeit Wegbeschreibungen und Karten direkt kostenlos aus dem Internet auszudrucken.

Doch im Internet ist noch viel mehr möglich. Auf der Internetseite von Schweiz Tourismus, dem Marketingunternehmen für die Destination Schweiz (www.myswitzerland.com), hat jedermann die Möglichkeit seine eigenen Videos ins Internet zu stellen. Auch die Ferienregion Heidiland hat diese Gelegenheit genutzt und bereits den aktuellen Imagefilm der Region aufgeschaltet.

Messeauftritte

Am 11./12. Mai 2007 war die Ferienregion Heidiland anlässlich eines Auftritts der Tourismusregion Ostschweiz zwei Tage lang am Hauptbahnhof in Zürich präsent. Zusammen mit St. Gallen-Bodensee, Schaffhausen, Thurgau und Appenzell waren wir vor Ort und haben in Zusammenarbeit mit dem Heidiland Mineralwasser die Passanten auf die Ferienregion Heidiland aufmerksam gemacht.

Am 9./10. Juni 2007 war die Ferienregion Heidiland als Gastdestination bei der Outdoor Expo 4x4 in Hinwil dabei. Zwei Tage lang haben wir unter freiem Himmel Werbung für unsere Region gemacht. Bei uns am Stand warteten verschiedene Trottinets vom Kerenzerberg darauf von den Besuchern getestet zu werden, man hatte die Möglichkeit sich bei den Marktfräulein von Vilters mit einheimischen Spezialitäten einzudecken oder einfach nur die Tiere in unserem Streichelzoo zu streicheln.

In diesem Sommer wollen wir Ihnen und unseren Gästen wieder einiges bieten. Zu den Highlights gehören die Heidiland Card, mit der unsere Gäste für CHF 45.-- das Heidiland zum Pauschalpreis entdecken können oder die Heidiland Tours, bei denen man zu Fuss oder mit dem Bike die ganze Ferienregion Heidiland während mehreren Tagen gepäcklos durchquert. Wir freuen uns auch auf „Heidi – Das Musical, Teil 2“ und viele weitere Angebote. Geniessen Sie mit uns den Sommer in der Ferienregion Heidiland.

Liebe Grüsse vom Heidiland-Team!

Veranstaltungskalender Weesen, Sommer 2007

Datum / Zeit	Wo / Wer	Was
Fr 6.7.07 ab 19 Uhr	Hafen Verein Beach Party	Beach Party Weesen Live-Musik und Bars, dierkt am See. Parkhouse, die etwas andere Cover-Band aus Luzern, Reload 4, Bluesy Rhythm im neuen Blues-Zelt
Sa 7.7.07 14 Uhr	Hafen Verein Beach Party	Land- / Wasser-Spiele Originelle Spiele für Mannschaften und Einzelkämpfer. Anmeldung unter www.beach-party-weesen.ch
Sa 7.7.07 ab 19 Uhr	Hafen Verein Beach Party	Beach Party Weesen Am zweiten Tag geht's weiter mit: Rutishuser & Co, Boogie-Woogie & Rock'n'Roll und 'Never too late', Oldies, Blues & Rock am Linthspitz. Infos auf www.beach-party-weesen.ch
So 8.7.07 11.00 Uhr	Alp Oberchäsern Kath. Pfarrei Weesen	Alpgottesdienst nur bei schönem Wetter, Tel. 1600, ab 6.30 - 9.00 Uhr
Mi 25.7.07 15 Uhr	Erlebniswald Familientreff Weesen	Spielnachmittag im Erlebniswald Spielen im Erlebniswald mit Picknick/Grillmöglichkeit (Selbstversorgung)
Fr 10.8.07 ab 19 Uhr	Hafen Weesner Vereine	Seefest 2007 Beizli, Bars und dreimal Live-Musik: Pepi Hug & Firewall, Rocktail, Trio Rotstöck. Infos unter www.seefest.ch
Sa 11.8.07 ab 19 Uhr	Hafen Weesner Vereine	Seefest 2007 mit Feuerwerk Grosses Feuerwerk mit Musik, Beizli, Bars und dreimal Live-Musik: Gasterländer Blasmusikanten, Hear Again, Musik Express. Infos unter www.seefest.ch
Sa 11.8.07 13 Uhr	Unihockey Club	Papiersammeln Bitte Papier gut gebündelt bereitstellen, kein Karton. Unterstützen Sie die Vereine, werfen Sie sowenig wie möglich in den Entsorgungs-Container
So 19.8.07 10.30 Uhr	Flikirche Weesen Kath.Pfarrei Weesen	Festgottesdienst mit Ministrantenaufnahme Mitwirkung: Churfirstenchor Walenstadt. Anschliessend Pfarreibegegnung mit Risottoessen im Pfarreiheim
Mi 22.8.07 17 Uhr	Speerhalle Pro Weesen	4. Städtli-OL Siehe auch Textbeitrag: Kategorien A, B (Herren, Damen, Team) sowie Primarschüler. Anmeldung bis 18.8.07 an j.kalbermatten@my-mail.ch
Sa 25.8.07 16 Uhr	Flyhorn Familientreff Weesen	Fischers Fritze fischt frische Fische Wissenswertes zum Thema Angeln und Fische. Mit Bade- und Grillmöglichkeit (Selbstversorgung)
Mi 12.9.07 15 Uhr	Bauernhof Familie Fäh Familientreff Weesen	Auf dem Bauernhof Ein Nachmittag auf dem Bauernhof mit gemeinsamen Zvieri
Mi 19.9.07 14.00 - 16.00	Pfarreiheim Familientreff Weesen	Kleiderbörse Wer hat Kleider für Kinder und Erwachsene, Spielsachen, Bücher etc. anzubieten? Annahme: Di. 18.09. von 17.00 - 18.30, Verkauf Mi. 19.09. von 14.00 - 16.00 Uhr. Mit Kinderhort. Wer etwas verkaufen möchte bitte bis Fr. 14.09. bei Manuela Pfurtscheller, Tel. 055 616 21 09 anmelden.
Sa 22.9.07 18 Uhr	Flikirche Weesen	Gospelkonzert Mit dem Gospelchor Get Up aus Zürich
Sa 20.10.07 ab 19 Uhr	Speerhalle Verein Beach Party	Oktoberfest Feine Schmankerl, Bier, Brezel und tolle Stimmung mit der HGH Band.
Mi 24.10.07	Samariterverein	Altkleidersammlung
Sa 3.11.07 13 Uhr	Ludothek	Papiersammeln Bitte Papier gut gebündelt bereitstellen, kein Karton. Unterstützen Sie die Vereine, werfen Sie sowenig wie möglich in den Entsorgungs-Container
Do 8.11.07	Altes Schulhaus Samariterverein	CPR-Wiederholungskurs
Fr 9.11.07	Altes Schulhaus Samariterverein	CPR-Grundkurs
Mo 12.11.07 bis 16.11.07	Schulhäuser Musikschule	Besuchstage Musikschule
So 25.11.07 ab 11 Uhr	Speerhalle Musikschule	Tafelmusik

Regelmässige Termine

jeden Dienstag 15:00 - 17:15 Uhr	Chalet an der Linth (altes Sek.Schulhaus)	Ludothek hunderte von Spielen, CD-ROM, Videos, DVDs für gross und klein
jeden 1.Dienstag 9:30 - 10:30 Uhr	Pfarreiheim Spitex	Blutdruckmessen Für Mitglieder unentgeltlich
jeden 1.Mittwoch 15-17 Uhr	Pfarreiheim	Chrabelgruppe Für Kinder von 0-3 Jahren
jeden Mittwoch 20:15 Uhr	Speerhalle Damenturnverein	Gymnastik, Spiel und Spass Schnupperstunde jederzeit möglich, Neumitglieder sind willkommen
jeden Mittwoch 20:15 Uhr	Medienraum Schulhaus Männerchor	Chorprobe Neue Sänger sind jederzeit herzlich willkommen

Veranstaltungen bitte mitteilen an:
redaktion@schufi.ch

Musikgesellschaft Harmonie Weesen: Quartierständchen

Auch im Jahr 2007 wird die MGH Weesen unter der Leitung von Lorenz Stöckli diverse Quartierständchen durchführen. Wir laden jedermann zu dieser abwechslungsreichen musikalischen Unterhaltung ein. Für das leibliche Wohl steht jeweils eine kleine Festwirtschaft zur Verfügung. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen. Die Ständchen finden, mit Ausnahme vom Steingüetli, nur bei guter Witterung statt.

Daten: Donnerstag 07. Juni (Matt), 14. Juni (im Städtli 21), 21. Juni (Steingüetli), 28. Juni (Weidstrasse 5) und 05. Juli (Leistchammweg 6). Die Ständchen beginnen um 19.45 Uhr.

Pro Weesen

4. Städtli-OL Weesen

Mittwoch 22. August 2007

Start: Speerhalle Weesen, zw. 17.00 und 20.00 Uhr

Rangverkündigung: 21.00 Uhr (evt. früher)

Im Orientierungslauf werden läuferische Fähigkeiten, die Kunst des Kartenlesens und die taktische Suche des schnellsten Weges miteinander verbunden.

Wenn Sie noch nie einen OL bestritten haben, ist ein wegen seiner Kürze so genannter Sprint-OL der richtige Einstieg. Benutzen Sie die Gelegenheit, versuchen Sie es einmal mit einem Orientierungslauf – rein des Spasses wegen. Es winken schöne Preise.

Kategorien:

Lauf A, ca. 45 min, Startgeld: Einzel 7.- inkl. Karte, Team 12.- inkl. 1 Karte, jede zusätzliche Karte 2.-
Herren I 18 – 35 Jahre, Herren II 36 und älter, Damen I 18 – 35 Jahre, Damen II 36 und älter, Team

Lauf B, ca. 25 min, Startgeld: Einzel 5.- inkl. Karte, Team 12.- inkl. 1 Karte, jede zusätzliche Karte 2.-
Herren Junioren 13 – 17 Jahre, Damen Juniorinnen 13 – 17 Jahre, Team

Für Primarschülerinnen und -schüler wird auf dem Gelände zwischen Speer- und Sportplatz ein einfacher Lauf ausgesteckt.

Start: zwischen 17.00 und 18.30 Uhr, Rangverkündigung: 19.00 Uhr
Schülerlauf bis 12 Jahre gratis (Kategorien Meitli und Buebe)

Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Anmeldung: Bis 18. 08. 2007 an:
Jürg Kalbermatten
Linthstrasse 31
8872 Weesen
E-mail j.kalbermatten@my-mail.ch

Gigathlon in Weessen

In Weessen wechseln die Gigathleten vom Velo zum Laufen

Sportevent, Abenteuerreise, Grenzerfahrung, Teamerlebnis – das alles bietet der Gigathlon. In fünf Disziplinen, Inline, Laufen, Schwimmen, Bike und Velo, touren die Teilnehmenden quer durch die Schweiz. Am 7. Juli 2007 starten in Rheinfelden die mehr als 7000 Gigathleten unter dem Motto „energize your life“.

Von Gabi Heussi

In sieben Tagen über Berge, durch Schluchten, Seen und Ebenen – das bewältigen die Teilnehmer des diesjährigen Gigathlon in den Kategorien Single, Couple und Team of Five. Der Gigathlon ist in seiner Form einzigartig. Er bietet den Gigathleten ein unvergessliches Abenteuer.

Als Weltpremiere im Jahre 1998 unter dem Motto „Der ultimative Gigathlon“ lanciert und 2000 bei der zweiten Austragung weiterentwickelt, hat der Gigathlon während der Expo.02 als „The great Challenge around Switzerland“ in der Schweiz ein Feuer entfacht. Es standen plötzlich nicht mehr wie üblich die Zeiten und Ränge im Brennpunkt, sondern das Besondere, das Neue das Abenteuerliche. Gemeinsame Erlebnisse und spektakuläre Geschichten blieben unauslöschar in der Erinnerung.

Seit 1998 findet der Gigathlon auf ständig neuen Strecken, in immer anderen Distanzen und unter wechselnden Mottos statt.

Sportlicher Grossanlass

Die Strecke des Gigathlon 2007 entschädigt für all die Strapazen, welche die Teilnehmenden während der Woche auf sich nehmen müssen. Die Organisatoren haben für den Streckenverlauf gezielt dem Motto „energize your life“ angepasst. So führt das Ausdauerabenteuer die Gigathleten vorbei an Kraftwerken und Stauseen, aber auch an atemberaubenden Naturszenarien.

Im idyllischen Städtchen Weessen wird eine der vielen Wechselzonen aufgebaut. Die Gigathleten werden am zweiten Tag dieses grossen Events, am Montag, 9. Juli, von Dübendorf her mit den Velos über die Ammler Höhe nach Weessen gelangen. Hier werden sie um ca. elf Uhr eintreffen. Bei der Speerhalle lassen sie die Velos stehen und gehen zu Fuss via Quinten weiter nach Walenstadt, wo sie eine Strecke von 2,5 Kilometern zu schwimmen haben. Der letzte Teil dieser Tagesetappe führt sie dann mit den Bikes nach Chur.

Insgesamt werden rund 5'500 Sportlerinnen und Sportler erwartet. Ein sportlicher Grossanlass also, der nicht nur die Teilnehmer heraus fordert, sondern auch die Organisatoren.

Ein Sportevent von Swiss Olympic

Swiss Olympic, der Dachverband der Schweizer Sportverbände, organisiert den Gigathlon seit 2002. Mit dem Gigathlon soll die Schweizer Bevölkerung dazu bewegt werden, sich klare sportliche Ziele zu setzen und sowohl den Wettkampf als auch das erwartete Erlebnis als Herausforderung anzusehen.



Motivation auf dem
Höchststand:

In der Gruppe Team
of Five starten
Thomas Hardegger,
Judith Wehrle,
Emil Bischofberger,
Natalie Beglinger
und Ivo Gmür.

Weesen ist Kantonalmeister

Am Samstag 12. Mai fuhr eine Delegation des Schützenverein Weesen nach Wil an den kantonalen Final der Gruppenmeisterschaft.

Eine Gruppe besteht aus 5 Schützen, welche im Feld D 15 Schüsse auf die Scheibe A10 abgeben müssen. Das maximal mögliche Resultat der ganzen Gruppe beträgt 750 Punkte. Die ersten zwei Runden schießt die Gruppe jeweils zu Hause im eigenen Schützenstand. Die Weesener Gruppe hat sich mit 657 und 677 Punkten für den Final in Wil qualifiziert.

In der ersten Runde in Wil erreichte die Weesener Gruppe ein sehr gutes Resultat von 677 Punkten. In der zweiten Runde lief es dann nicht mehr ganz so gut, das Gruppenresultat ergab nur noch 659 Punkte. Möglich, dass die Gruppenschützen ein bisschen nervös wurden.

Nach der zweiten Runde glaubte keiner der 5 Schützen mehr an ein Weiterkommen, gaben sich enttäuscht geschlagen und verstauten ihre Waffen bereits in den Autos. Umso grösser war die Überraschung, dass es doch für den Final reichte, mit Total 1336 qualifizierten sich die Weesener gerade noch für den Final der letzten sieben Gruppen. Dann ging die Hetzerei los, man musste die Waffen wieder aus den Autos holen und sich bereit machen für den Finaldurchgang, bei dem jeweils alle Finalteilnehmer gleichzeitig schießen. Vergessen war jegliche Nervosität, man hatte schlicht keine Zeit mehr nervös zu werden und so schossen die Weesener Scharfschützen ihr Bestresultat und gewannen den Final mit einem Punkt Vorsprung mit hervorragenden 680 Punkten. Besonders hervorzuheben sind auch die Einzelresultate von Ivo Büsser (144 Punkte) und Hans Kessler (140 Punkte), was in der Einzelrangliste des Finals den Platz 1 und 3 bedeutete.

Zum zweiten Mal nach 1994 holten die erfolgreichen Weesener Schützen den Kantonalmeistertitel an den Walensee, das erste Mal unter dem neuen Namen des fusionierten Schützenverein Weesen.



Siegerbild der ersten drei. In der Mitte die Weesener, hintere Reihe v.l.n.r.: Robert Ackermann, Kurt Rothenberger, Hans Kessler; vordere Reihe: Ivo Büsser, Peter Hämmerli